

Gnadenhof bietet 40 Papageien Asyl

Auffangstation in Hoope sucht Tierfreunde für Patenschaften/Keine staatliche Unterstützung

VON LUISE BÄR

Hoope. Die Besucher werden lautstark auf der Papageienstation empfangen. Das Begrüßungskomitee aus Aras, Graupapageien, Kakadus und Amazonen sorgt dafür, dass sich die Nachricht verbreitet. Till Machreich ist in Begleitung seiner Familie gekommen, er ist Pate von Pico, einem Graupapagei. Im Gepäck hat er eine Sammelbüchse, in die er jede Woche einen Teil seines Taschengeldes steckt. Damit ist er ein Glied der Kette, das der Papageienstation Arche Noah (PAN) das Überleben sichern soll.

Auf der Auffangstation und dem Gnadenhof von Margrit und Ralf Reinhardt in Hoope fanden 40 Papageien eine dauerhafte Bleibe. Vögel mit seelischen und körperlichen Schäden. Falsche Ernährung, enge Käfige und Einzelhaltung machten die bunten, gesellig lebenden Wildvögel aus den Tropen krank.

Als der neunjährige Garlstedter Ende des vergangenen Jahres im Osterholzer-Kreisblatt vom Schicksal der Hooper Arche mit seinen exotischen Bewohnern las, setzte er sich mit den Reinhardts in Verbindung. Spontan beschloss er, dem PAN-Aufruf zu folgen und von seinem Taschengeld das Weiterbestehen des staatlich anerkannten Tierheimes mit zu sichern. Till interessiert sich schon lange für Tiere. Als Fünfjähriger faszinierte ihn die Welt der längst ausgestorbenen Dinosaurier. Seit ein paar Jahren steht die hiesige Vogelwelt oben an.

Er beobachtet sie gerne im Garten, Feld und Wald. Aus seinen vielen Vogelbüchern oder Filmen weiß er viel über ihr Verhalten und ihre Lebensweise. An seinen angelegten Futterstellen im heimischen Garten und auf dem Balkon hat er in diesem Winter dreizehn Arten zählen können.

Bei seinem ersten Besuch in Hoope hat Till den Graupapageien Pico ins Herz geschlossen und als Paten-Vogel adoptiert. Heute darf Till ihm ein paar Leckereien reichen, die der genüsslich verzehrt.

Gemeinsam wird nun die Spar- und Sammelbüchse geleert. 40 Euro und einen Cent hat Till zusammen gespart. Er konnte auch Mutter, Vater, Schwester und Großeltern überzeugen, hin und wieder etwas in die Dose zu stecken. Was könnte ein Neunjähriger alles davon kaufen! Doch für Till gibt es nichts Schöneres, als das Geld für die gefiederten Freunde zu spendieren, besonders wenn sie in Not sind.

Von der Not bemerken die schönen, intelligenten Vögel in der liebevollen Obhut von Margrit Reinhardt nichts. Doch seit der bisher einzige Sponsor im vergangenen Jahr absprang, ist die Arche ins Schlingern

geraten. Obwohl sie ein staatlich anerkanntes Tierheim ist, gibt es für „Exoten“ keine staatliche Unterstützung – der Gnadenhof ist auf sich alleine angewiesen.

Für die Reinhardts ist es ein Kraftakt, jeden Monat die laufenden Kosten von rund 2500 Euro zusammen zu bringen. Sie versuchen, Tierfreunde und Papageienliebhaber als Paten für die Tiere zu gewinnen und damit die finanzielle Last auf viele Schültern zu verteilen.

Informationen zur Papageienstation gibt es im Internet unter www.papageienstation.de.

Telefonsprechstunde montags und mittwochs von 10 bis 11 Uhr unter 04795/954777.

Spendenkonto: Papageienstation „Arche Noah“, Kreissparkasse Wesermünde-Hadeln, Bankleitzahl: 292 501 50, Kontonummer: 135 004 110



Vogelliebhaber Till Machreich ist Papageienpate von Graupapagei Pico, der sich gleich ein gereichtes Futterstückchen abholen wird.

FOTO: LUISE BÄR